

Attraktive Arbeitgeber im Kanton Luzern/Landschaft

Die vielen wirtschaftlichen Perlen der Luzerner Landschaft

Ob im Entlebuch, Hinterland oder Seetal, ob im Rottal oder um den Sempachersee: In der Luzerner Landschaft gibt es diverse attraktive Arbeitgeber. Etablierte Firmen genauso wie aufstrebende Startups.

In der Regel strahlt die Leuchtenstadt am hellsten. In den meisten statistischen Belangen schwimmt Luzern obenauf. So gab es im Jahr 2016 gemäss LUSTAT Statistik Luzern im Kantonshauptort rund 60 000 Vollzeitstellen, gefolgt vom Agglomerationskern mit rund 41 000. Da kann die Region Sursee/Sempachersee mit rund 18 000 Vollzeitstellen nicht mithalten, das Gebiet um Willisau mit rund 12 000 genauso wenig, auch das boomenden

de untere Wiggertal mit rund 11 000 Stellen nicht.

Doch blenden lassen sollte man sich nicht von diesen Zahlen. In allen Regionen Luzerns – und sind sie noch so ländlich – sind interessante Arbeitgeber zu Hause. Deren Zahl hat in den vergangenen Jahren zugenommen, so wie im ganzen Kanton. In diesem ist der Firmenbestand seit 2010 um über 7000 Unternehmen gewachsen.

Einige Grosse, viele Kleine

Mit Blick auf den Personalbestand haben die Top-Shots ihren Hauptsitz ebenfalls in der Stadt Luzern und ihrer Agglomeration. Indes arbeiten viele Angestellte des grössten Betriebs der Zentralschweiz, das Luzerner Kantonsspital, an den Standorten Wolhusen und Sursee. Genauso verhält es sich bei den Zweit-

und Drittplatzierten – Migros und Coop. Beide haben Filialen in etlichen Gemeinden der Luzerner Landschaft. In Sachen Grösse geht der achte Rang an die Galliker AG in Altishofen, die Nummer 14 wiederum ist in Nottwil zu Hause: Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe B. Braun Medical hat unter anderem Standorte in Escholzmatt und Sempach, die Firma belegt Rang 53. Die Nummer 72 wiederum ist im Seetal zu Hause, 4B aus Hochdorf.

Doch die Grösse allein sagt nichts über die Qualität einer Unternehmung aus. Gerade in der Landschaft liefern unzählige Klein- und Kleinstbetriebe seit Jahren hervorragende Arbeit, teils schon über mehrere Generationen. Etliche dieser lokalen Wirtschaftspierlen stehen für traditionelles Gewebe – Bäckereien, Sanitärbetriebe, Elektroinstallateure und viele mehr. Daneben gibt es ein gut aus-

gebautes Dienstleistungsangebot, etwa von Treuhandbüros für KMU-Betriebe oder Banken.

Innovationskraft vom Land

Auch in Sachen Innovationskraft braucht sich das Land nicht vor der Stadt zu verstecken. In Hochdorf gibt es Coworking-Spaces, in Oberkirch ebenso. Hier entwickeln sich neue Ideen mit Potenzial für Grosses. Projekte für weitere solcher Tummelplätze für Kreative befinden sich in der Evaluationsphase.

Weiter gibt es vielversprechende Startups, deren Ideen auf den ersten Blick ziemlich verrückt erscheinen. Etwa die Hochdorfer Firma Alera Energies, die mit Hilfe eines neuen Systems Trinkwasser aus Umgebungsluft gewinnen will. Oder die Surseer Scailyte AG, die mit künstlicher Intelligenz die

biomedizinische Forschung voranbringen will.

Unzählige Lehrbetriebe

Die auf den nachfolgenden Seiten vorgestellten Firmen Campus Sursee, CKW und die Schmid Gruppe sind drei von vielen Beispielen für Top-Arbeitgeber in der Luzerner Landschaft. Sie beschäftigen erfahrene und qualifizierte Angestellte, aber auch viele aufstrebende Nachwuchskräfte. Seit Jahren bilden sie Lernende aus. Ob regional oder international: An Berufsmeisterschaften mischen junge Fachleute aus der Luzerner Landschaft regelmässig ganz vorne mit.

All diese Beispiele zeigen: Zwar strahlt die Leuchtenstadt oft etwas heller als der Rest des Kantons. Zu verstecken braucht sich die vermeintliche Peripherie aber keinesfalls. Auch hier gibt es viele wirtschaftliche Perlen.

David Koller